

Caspar Wagner

**Zwo Christliche Kind-Tauff-Predigten : Die Erste/ Uber die denckwürdige Wort
Christi zu Nicodemo: Johan. 3. 5. Warlich/ warlich Ich sage dir ... Bey des jungen
Fürstl. Herrlin/ Hertzog Christians/ Des Durchläuchtigen ... Hern Adolphi Friderici,
Hertzogen zu Meckelnburg ... Sönnlein Tauffe/ am 2 Sontage/ nach der H. drey
Könige in der Schloßkirchen zu Schwerin/ Anno Christi, 1624. gehalten : Die
Andere. Nechstfolgendes/ 1625. Jahr daselbsten/ am Sontage invocavit. Über die
tröstliche Historiam von der Tauffe Christi/ davon Matth. 3. verß 13-17. zu lesen.
Bey gleichfalls Fürstlicher Kind-Tauff des jüngen Fürstl. Fräwlins/ Sophia Agnes/
etc. Hochgedachter Fürstl. Gnaden Töchterlein/ gethan**

Leipzig: Ritzsche, 1625

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870056212>

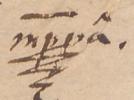
Druck Freier  Zugang





Der Durchläufigtigen Hochgeborenen
Fürstin und Frauwen Frau Anna Maria
Herzogin zu Mecklenburg. Fürstin zu
Wenden, gebornen zu Ostfriesland Gräf-
in zu Schwerin, der Landen Rostock und
Stargardt Frau etc. seiner gue Herzogin
und Frauwen.

Offert

POS F. ℥ = 1250^{1.2} <R>
M. Casp. Wagner
autor.


~~420.6~~
423.

22 118 a

Zwo Christliche Kind-Tauff-Predigten.

Die Erste

Über die denkwürdige Wort Christi zu Nicodemo:

Johan. 3. 5.

Warlich / warlich Ich sage dir / es sey denn das je-
mand gehöhrn werde aus Wasser vnd Geist / so kan er
nicht in das Reich Gottes kommen.

Bey des jungen Fürstl. Herrlin /

Hertzog Christians /

Des Durchläuchtigen / Hochgeborenen Für-
sten vnd Herrn / Herrn ADOLPHI FRIDERICI, Herko-
gen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden / Graffen zu Schwerin /
der Landen Rostock vnd Stargardt Herrn / etc. Söhnein Lantf.
am 2. Sonntage / nach der H. drey Könige in der
Schloßkirchen zu Schwerin / anno
CHRISTI 1624. gehalten.

Die Andere.

Nächstfolgendes / 1625. Jahr daselbst am Son-
tage invocavit.

Über die trößliche Historiam von der Tauffe
Christi / davon Matth. 3. vers
13. 17. zu lesen.

Bey gleichfalls Fürstlicher Kind-Tauff
des jungen Fürstl. Eräwolins /

Sophia Agnes / ecc. Hochge- dachter fürstl. Gnaden Töchterlein / gehan

Durch

M. Caspar Wagner Augustanum Fürstl. Meckelnburgischen
Hoffpredigern.

Gedruckt zu Leipzig / bey Georg Kitzsch / ANNO M. DC. XXV.

संविद्या विद्या विद्याविद्या

Yannibale doare

१८५२-१८५३ वर्षात् एक विशेष विद्युतीय बोर्ड का संस्थापना किया गया।

၁၃၂၃ မြန်မာ မှတ်စွာ ၁၃၂၄ ၁၃၂၅

ရန်ပြောလိမ္မသုတေသန ၁၀၂၄-၁၀၃၅

ଅର୍ପିତ କାନ୍ଦିଲାଙ୍କ ବିଜ୍ଞାନ

Vorrede.

Dem Durchläuchtigen / Hochgeborenen
Fürsten vnd Herrn / Herrn

A dolff Friedrīch / Herzogen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden /
Graffen zu Schwerin / der Landen / Rostock vnd
Stargardt Herrn etc. meinem gnädigen Fürsten
vnd Herrn.

Gottes Gnad / vnd reichen Segen / durch
Christum zuworn.

SVerhälautiger / Hochgeborner Fürst
Gnadiger Herr / es ist auf Erden / wieder
alle geistliche vnd leibliche Anfechtung des
Sathan vnd der Welt / einem jeden frömmen Christen-Menschen / wes Standes er
auch seyn mag / ja nichts tröstlicher als die Erinnerung
seiner empfangenen heiligen Tauffe / dar durch er seiner
ewigen Seligkeit auf das best vnd gewissest ist versichert
worden. Denn wie viel ihr getauft sind / die haben
Christum angezogen / den der leidige Leuffel mit sei-
nen vergiffsten Pfeilen nicht wird durchdringen / als we-
nig die Sünde ferner die Gieubigen von Gott abschei-
den vnd trennen kan / weil sie durch empfangene Tauf-
fe / mit seiner des H E R R N Heiligkeit vnd Unschuld
bedecket / vnd ihnen auf Gnaden geschenkt vnd nachge-
lassen ist.

Galat. 3. 29.

Esa. 59. 2.

Psal. 32. 1. 2.

¶

Darum.

Vorrede.

Darumben sehr nützlich vnd gut ist / hier von viel-
vnd oft so wol schriftlich / als mündlich / gründlichen
Unterricht auf Gottes Wort zu thun / auff das man
in der Warheit des heiligen Evangelij je mehr vnd mehe-
r gestecket werd / vnd zuneme.

Welches dann sonderlich trewe Lehrer vnd Predi-
ger ihnen jederzeit von rechts wegen angelegen seyn las-
sen: Weil solches ihr Amt vnd Beruff fürnemlich er-
fordert.

Deswegen dann auch ich / diese meine zwo Tauffe
predigten / so ich vor ihen Fürstlichen Gnaden / vnd an-
deren meinen anwesenden lieben Zuhörer en gehalten /
publiciren wollen / vnd derselben / in geblerende Unter-
thenigkeit dediciren vnnnd zuschreiben: Sintemahl mir
unverborgen das / Gott lob / Ihre Fürstl. Gemahelin /
meiner gnädigen Herzogin vnd Fräwen / an dem wahr-
en Gottesdienst / ein herzliches Wollgefallen haben
vnd tragen / denselben bestes Fleisses beförderen / vnd er-
halten helffen: Daführro billich dem Höchsten zudan-
cken ist. Der auch Ihre Fürstl. Gn. beyderseits / sampt
dem jungen Fürstlichen Herrlin vnd Fräwlin / wolle bey
gutem Frieden / in bestendiger Gesundheit des Leibes
vnd der Seelen jederzeit erhalten / vmb seines lieben
Sohns unsers H E R R N willen / Amen.

Geben Schwerin / am Tage Gregorij / Anno
CHRISTI, 1625.

Ewer Fürstl. Gnaden /

Untertheniger Diener am Gebet vnnnd Worte
Gottes / wie auch getrewer Seelsorger allezeit /
M. Casper Wagner / Hesspre-
diger daselbst.

Tauffe

Tauffpredigt /

Uber folgende Wort Christi zu
Nicodemo.

Warlich / warlich ich sage dir / es sey denn
das jemand gebohren werde aus dem Wasser
vnd Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Ausslegung vnd Erklärung des
Texts.

Sagt der weise König Salomo /
Ihr meine Geliebte vnd Auferwehlte Kin-
der Gottes in Christo I E S V onserem
H E R R N / im 127. Psalm: Siehe Kin-
der sind eine Gabe des H E R R N / vnd
Leibes Frucht ist ein Geschenck. Welches
neben anderen Gezeugnissen heiliger Göttlicher Schrifft /
alle fromme Gottselige Herzen jederzeit mit dankbahrem
Gemüth erkandt / vnd öffentlich gerühmet haben. Jacob der
H. Patriarch / als ihm sein Bruder Esaw fragte: Wer sind
diese bey dir ? antwortet vnd sprach zu ihm: Es sind Kin-
der / die Gott deinem Knecht bescheret hat. Dergleichen
sagt auch König David: Der H E R R hat mir viel Söhne
gegeben / vnd unter allen meinen Söhnen / hat Er meinem
Sohn Salomo erwehlet / daß er sisen soll auff dem Stuel
des Königreichs des H E R R N über Israel.

Wor

A iii

Weil

Job. 3. 5.

Psal. 117. 4.

1. Chron. 26. 5

1. Mos. 33. 5.

1. Chron. 29. 5.

Taußpredigt.

Weil demnach der HErr den Einsamen Kinder giebet
vnd sie damit sonderlich begabet vnd begnadet / ey so iſſt ja
recht vñ billich / dz man mit alleine dafür schuldig Lob vñ dank
ſage : sondern ſie auch ihme dem lieben vnd getrewen GOTT
fein wiedergebe. Wie dann abermahl von frommen Gott-
fürchtigen Herzen williglich geschiehet / als geschrieben ſte-
het : Und da die Tage iſhrer Reinigung nach dem GECK
Mofi kamen / brachten ſie JESUM gen Jerusalim /
auff daß ſie jhn darstelleten dem HERRN. Ja Ex der
HErr selber gebeut ſolches ernſtlich vnd ſpricht : Lasset die
Kindlein zu mir kommen / vnd wechret ihnem nicht : denn ſol-
cher iſt das Reich Gottes.

Luc. 2. 22.
2. Mof. 11. 1. 2.

Marc. 10. 14.

Aetor. 3. 15.
Joh 15. 1.
Math. 18. 1. 2.
Marc. 16. 16.
Rom. 8. 17.

Nun wol an / es hat der barmherzige gütige Gott vnſe-
re hohe Fürſtliche Landes Obrigkeiſt nechſt abgewichenen
Christmond / auch mit Leibesfrucht verhret / vnd iſhren
Fürſt. Gnaden ein junges Herrlin mildreichſt geben / (da-
für ſeiner Göttlichen Güte ſchuldig Lob vnd Dank geſaget
ſey) dafelbe wollen Ihre Fürſt. Gn. an heuto / vnſerem
herzallerliebſten GOTT vñnd Vater im Himmel / zu pflicht-
ſchuldiger Dankbarkeit fürtragen / vnd dem Herzog des Le-
bens Christo IESU vnſerem HERRN / als dem wahren Wein-
ſtock / durch die H. Tauſſe / auff ſein Wort vñnd Befehlich/
einverleiben laſſen : auff daß er ein Kind GOTTIS werden /
vnd ein Erbe der ewigen Seligkeit / zu ſamt vns leyn vñnd
bleiben möge : Darzu Ex der HERR Gnad vñnd Geiſt
verleihen wolle / vmb ſeines höchſtgebenedeyten / allerheiliſ-
gen Nothmens Ehre willen / Amen.

Dieweil aber auch diesem Sonage / mit lehren vñnd
Predigt hören / ſein Recht ſoll vñnd muß angehan werden /
welches gleichfalls auch vorhabendes Chriſtliſches Tauſſ-
werk

Taußpredigt.

Werck an vnd für sich selbst erforderl vnd haben wil : so wöll
len wir / in Gottes Namen zuvorn eben von dieser Materia/
aus abgelesenen Worten des HErrn mit einander reden vnd
handelen.

Sie beruhen aber auf zweyen Stücklein.

1. Erstlich finden wir darinnen Autorem vnd Audi-
torem ; wer da rede / vnd mit wim geredt werde.

2. Hernach rem ipsam , wovon Christus der HErr
mit dem Nicodemo handele : Nemlich von der Wiederge-
burt auf dem Wasser vnd Geist / vnd wie ernstlich Ex solch
sein Wort vnd Rüde bey ihm an vnd für bringe.

Hier von nützlich vnd fruchtbarlich zu lehren vnd zu hö-
ren / wolle uns beyderseits der getrewe Gott / mit der Kraft
seines heiligen guten Geistes / vmb Christi willen beywohnien/
vnd verholffen seyn / Amen.

Warlich / warlich Ich sage dir / siehet gleich
anfangs vnd zu förderst in onserem Predigt Text.

Ber der ICH sey / vnd wie Et heisse / der diese seine
Wort so hoch vnd groß betheuret / ist aus dem offenbahr/
was der H. Evangelist vnd Apostel Johannes vorher gescht
vnd berichtet hat / daß IESVS dem Nicodemo / der bey
der Nacht zu ihm kommen / also geantwort habe / der zu ihm
gesagt : Meister / wir wissen daß du bist ein Lehrer von Gott
kommen.

Joh. 3. 2. 2.

Freylich ist Er der Doctor mit der gelehrtē Jungen /
von Gott gesandt / der den Weg Gottes recht lehret / vnd in
dem alle Schätze der Weisheit vnd Erkendniß verborgen
sind / ja in welchem die ganze Fülle der Gottheit wohnet
leibhaftig ; und der die Wahrheit selber ist vnd bleibt in ewig-
keit ; Den man in Religion vnd Glaubens Sachen die ewige

Ef. 10. 4.
vnd 61.
Math. 22. 16.
Colos. 2. 3. 9.

Joh. 14. 6.
Math. 17. 1

Selig-

Taußpredigt.

Galat. 1. 16.

2. Cor. 10. 5.

Joh. 6. 63.
und 17. 17.

1. Cor. 2. 14.

Joh. 3. 4. 9.

NB.

Psal. 13. 2.

Seligkeit betreffend allein hören vnd ehren solle; vnd über dessen Wort vnd Rede Niemand sich mit Fleisch vnd Blut solle besprachen oder einiges Misstrauen darein sezen: sondern jederman soll alle Vernunft vnter seinen Gehorsam gefangen nemen. Denn die Worte so Er redet seynd Geist vnd Wahrheit/ Leben vnd Seligkeit.

Nicodemus des H̄ XXII Discipul vnd Auditor als hier / war traun nicht ein schlechter Mann / oder verachter Heyd gewest: sondern ein geborner Jād / am achten Tage beschnitten/ der von Jugend auff von seinem Vater Gamaliel (wie etliche dafār halten) die H. Schrifft gehöret vnd gelernet/ auch darinnen so viel vnd wol profitirt/daz Er selber ein gelehrter Pharisäer worden ist / vnd zwar dieser Sech Oberster einer / Magister Israelis, ein Meister in Israels noch dennoch wusste er hievon / wie man nemlich zu Gottes kommen vnd ewig selig werden könne / im Grund der Wahrheit lauter nichts/ vnd weniger als ein unmündig Kindlein zu sagen; ja als er es hörete / durch was Mittel man solle vnd müsse in den Himmel kommen/ vernam er nicht was des Geistes Gottes war / es war ihm eine Thorheit / vnd kunde es nicht erkennen: Gericht darüber in hochschädliche fleischliche Gedanken/ irrite Worte vnd Reden / Joh. am 3 Cap. vers 4. vnd 9.

So gar thut das judicium rationis nostrae das Urtheil unsers Verstandes/ oder unsrer Bedünken vnd Guts achten/ nichts nichts im Hande unsrer Seligkeit/ ungeachtet daz wir erleuchtet sind / wann man es wieder Gottes Geheimnis adhibirt vnd brauchet: es stehtet viel mehr einem vor dem Liecht daz er nicht kan sehen was recht ist/ noch richaten was gleich ist/ wie auch das Exempel der H. Apostel/ Sanc

Tauffpredigt.

Sanct Petri / Matth. 16. Philippi vnd Andreæ / Thomæ / vnd der anderen solches genugsam bezeugt vnd aufweiset. Und heisset da: Einer ist ewer Meister / Christus den solt iſt hören in allem das Er euch sagen wird. Und es wird geschehen/ welche Seele iſt nicht hören wird / die folle vertilget werden aus dem Volck.

Was saget denn nun diſt Orts / der H. Et. x. diesem hochgelehrten Phariseer Nicodemo/ vnd zu sambt ihm auch einem jederen unter uns?

Warlich/ warlich spricht Er/ Ich sage dir: Es sey denn daß jemand gebohren werde aus dem Wasser vnd Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen.

Das ist/ Geliebte im H. Et. x. 27/ ein zumahl wichtiger Sentenz vnd Urteilsspruch / der keines weges revociret wird. Himmel vnd Erden vergehen: aber diese Wort vergehenn nicht.

Allhier müssen wir aber zu erst vnd vor allen Dingen wissen/ weil Ch. iſtus außdrücklich einer Geburt gedencket auf Wasser vnd Geist / was diſt für eine Geburt sey / davon der Mund Götlicher Warheit redet / weil vns je so viel / ja alle Wolfarth daran gelegen ist.

Darauff antwortet die Schrifft selber vnd saget / hie seye das Bad der Wiedergeburt / vnd Erneuerung des H. Geistes zu Tito am 3. Oder das Wasserbad im Wort / zum Ephes. am 5. das vns reiniget vnd selig macht (τωζει,) in der Tauffe/ in der 1. Epistel S. Petri/ an dem 3. Capitel.

Und eben hiervon / nemlich von der H. Tauffe mit Wasser/ im Nahmen des Vaters/ Sohns vnd H. Geistes verricht / haben es auch nachmahlen die vornemeste Patres vnd alte heilige Kirchenlehrer Cyprianus, Augustinus,

B

Athana-

Matth. 16. 21.
23.
Joh. 5. c. 9.
vnd 20. 24. 25
Matth. 17. 5.
vnd 21. 8.
Act. 2. 22.
r. Mose. 18. 15.
15.

Mare. 1. 17.

T. Iacobus
I. Peter
2. Peter
3. Peter

Luc. 21. 33.

Joh. 14. 6.

Tit. 3. 5.
Ephes. 5. 26.
1. Pet 3. 5. 56

Matth. 28. 19

Taußpredigt.

Cypr. Ep. i.
l. 2. m. p. 42.
& l. 3. c. 25.
p. 30. 6.
August. T.
7. de pecc.
m. p. 254. &
T. 10 serm.
14. de verb.
Apostoli, c.
8. p. 110.
D. E.
Athanas. T.
2. ad quæst.
100. m. f.
3 e3.

Athanasius, vnd andern̄ bey den Griechen vnd Latinerē einhellig verstanden vnd aufgeleget / (Bernhardus, serm. 4. qui legitur in octava Epiph. m. col. 81. C. sic , per aquam, inquit Bucerus, Enarrat. in Ioh. m. p. 240. Hic libenter Baptisnum cum Chrysostomo , intelligo, etc.)

Wie noch alle Orthodoxi vnd recht Evangelische Lehrer vnd Prediger selbige nicht anders verstehen vnd auslegen / denn von der heiligen Tauß / vnd Wort Gottes.

Lasset uns denntach diesen Worten des H E R R N ja wol / vnd mit ganzem Fleiß nachdenken: Weiles nicht ein schlechtes / sondern das Himmelreich selber antrifft.

Wir finden aber darin materiam & formam , wie man in Schulen redet: ja alle vier causas mit einander in richtiger Ordnung.

Efficiens , ist der H E R R C H R I S t u s / wie gesagt / der uns von dieser hochwichtigen Sach allhier selber gründlichen Bericht giebet.

Materia circa quam , oder der Teuffling / vnd die Person / so da soll vnd muß wiedergebohren werden / wird indefinite gescht ; Nisi quis , es sey denn das Jemand / etc. Und eben hiermit vermeldet / vnd menniglichen angezeigt / daz ohn einigen Unterscheidt / des Alters / Standes vnd Verstandes / ein jeder Mensch / es sey gleich Weib oder Mann / Jung oder Alt / Gelehrt oder Ungelehrt / Reich oder Arm / der da wolle ewig selig werden / durch solch Mittel müsse zu G O D E vnd in den Himmel kommen / welches der H E R R selber allhier vorgeschlagen / nemlich durch die heilige Wiedergeburt auf dem Wasser vnd

N.B.
D'Ambros.
l. 2. c. 11. de
Ambr. Non
hic senex
proselytus,
non infans
vernaculus
excipitur.
quia omnis
etas pecca-
to obnoxia
& ideo
omnis etas
sacramento
idonea.

Tauffpredigt.

vnd Geist / in der Tauffe. Davon schon lang zuvorn propheceyet vnd gesaget worden / das sie ein frey offener Voren seyn werde wieder die Sünde vnd Unreinigkeit: Das wie ein gemeiner Brunnen Tag vnd Nacht einem jeden offen stehtet / vnd keinem einigen sein Wasser versage / ders bedürftig ist vnd holet: also auch von diesem Geistlichen Wasserbade kein Mensch außgeschlossen seyn solle.

zachar. 14. 8.

Materia ex qua. Es gedencket aber das Wort des H E R R N mit Nahmen beyderley (das da sonderlichen wol zu mercken ist) des Wassers vnd des heiligen Geistes / sein unterschiedlich / copulirt vnd bindet aber auch beydes hart zusammen / vnd wil keines hierinnen / ohne das ander gemeinet vnd verstanden haben. Was demnach (können vnd mögen wir diß Orts gleichfalls von unser Wiedergeburt wol sagen) was G O T T darinn zusammen füget / das soll kein Mensch nicht scheiden.

Math. 19. 5.

So hört vnd mercket alle wol / was G O T T heist selbst die Tauffe : Und was ein C H r i s t e gleuben soll / zu meiden Käzer Haussen : G O T T spricht vnd will das Wasser sey / doch nicht allein schlecht Wasser / sein heiliges Wort ist auch darby / mit reichem Geist ohn mas sen : der ist allhier der Zeuffer.

Luth. am Tauf
lied Christ
unser H E R R
zum Jordan
kam,
ex Joh. 3. 5.

Wasser / als ein eusserlich sichbar Element hat der H E R R zur h. Tauffe verordnet vnd eingesetzt / hat sich auch selber von S. Johanne im Jordan mit wasser tauffen lassen. Gehörte demnach recht natürlich Wasser / laut der Gezeugnis vnd Exempel H. Göttlicher Schrift / zum Wesen dieses

Joh. 1. 33.
aquā.
Math. 3. 13. 17
Act 8. 38. vnd
10. 47. 48.

Vij

Sacra-

Tauffpredigt.

Beza, Ep. 2.
f. 28.

Sacraments der H. Tauffe/ ohn welches sie nicht geschehen oder verrichtet werden kan noch soll. Denn das uthliche sich vernemen lassen/sie können in mangel vnd abgang des Wassers mit einem jeden anderen liquore oder Saft/ verstehe mit Wein/ Bier/ Milch/ Meth/ Laugen/ etc. richtig tauffen/ ist vnrichtig/ falsch vnd irrig/ streitet wieder Christi Stiftung/ vnd alle Exempel des neuen Testaments: Drumb man billich sich hierfür trewlich hüten/vnd nicht wieder Wissen vnd Gewissen handlen solle.

In Acta,
Hom. 1.

T. 4. de his
quiniitian
tur, c. 4. f.
362.

Es ist aber/ spricht Chrysostomus/ das vornembste Teil oder Stück in der Tauff/ der heilige Geist selber; durch welchen auch das Wasser kräftig wird. Vnd Ambrosius saget: Aqua non mundat sine spiritu, das Wasser reiniget nicht ohne den heiligen Geist.

Hieher gehöret der Spruch Augustini: Accedat verbum ad elementum, & fit sacra mentum.

Gott's Wort muss kommen zum Element/
So wird darauf ein Sacrament.

Ad. 5. Thei
risit. fax.
negatiya 5.
aruc. de
Baptis.

Das ist aber solch Wort Gottes: Es sey denn das jemand gebohren werde aus Wasser vnd Geist/ etc. Item, Tauffet sie im Nahmen des Vaters/ Sohns vnd heiligen Geists: mit angeheffter Verheissung/ wer da gleubet vnd getauft wird (merck/ es heisset nicht wie der Tossianus für giebet/ wer da gleubet/ er sey getauft/ oder nicht getauft worden/ so sey er selig: sondern wer gleubet/ vnd getauft wird/) der wird selig werden.

Haben also was zu der H. Tauffsubstanz vnd Wesen gehörig/ nemlich Wasser vnd Geist/ nach dem Wort des Herrn/

Tauffpredigt.

Herrn / vnd in Krafft desselbigen: Diese Stück sind bey-
sammen / sollen vnd wollen auch vñvermenget / vnd vnz-
trennet in diesem actu vnd heiligen Tauffwerck bey sammen
seyn vnd bleiben.

Sonsten die eusserliche Tauffceremonien anlangend /
so man Adiaphora oder Mittelding nennet / deren an einem
Ort mehr als an dem andern in vblichen Gebrauch seyn/wis-
sen wir Gott lob alle wol/daz sie hicher nicht nothwendiglich
erfordert werden / weil sie in Gottes Wort weder geboten/
noch verboten: sondern von den lieben Alten vmb gewisser
Ursach vnd Erinnerung willen darbey adhibirt seynd wor-
den.

Als zum Exempel / der exorcismus, fahre auf du vn-
reiner Geist / vnd gib Raum dem heiligen Geist. Item , Ich
beschwere dich du vnreiner Geist / bey dem Nahmen Gottes
des Vaters/ Sohns vnd H. Geists/ daz du auf Fahrest vnd
weichest von diesem Diener oder Dienerin IEsu Christi
N. N. Amen: Wird in vielen gut Lutherischen Evangel-
ischen Kirchen ganz aussen gelassen: in vielen aber/ auch rechte
Evangelischen Kirchen/ wird er noch behalten/ aber nicht als
nothwendig zur Vergebung der Sünden: sondern nur als
ein blos adiaphoron vnd Mittelding / an welches man mit
seinem Befehlich vnd Wort Gottes verbunden ist.

Cyprianus spricht: So jemand beweget wird daz etli-
che/ von denen die frank getauft werden/ dannoch von den
vnsaubern Geisteren versucht vnd angefochten werden : der
wisse daz des Teuffels beharrliche Schalckheit/ bis zum heil-
samen Wasser gelte: in der Tauff aber alle solcher seiner
Schalckheit Kräfste verliere. Vnnd bald darauff sagt er:
Welches noch heut zu tag geschicket/ ut per exorcistas voce

Vide Artic.
X. Libri
Christianæ
nostræ
concordia.

Cypr. l. 4.
Ep. 7 m. p.
133. & 134.
de his qui
le elo affixi
gratiam
consequi-
tur, ad
Magnum.

Tauffpredigt.

N.B. Dia-
bolus Ba-
ptisme op-
primitur.

Luc. 16.19.

humana, & potestate divina, &c. das durch die Exorcisten mit Menschlicher Stimme / vnd Gotlicher Gewalt der Teuffel gepeitschet / gemartert vnd gequelt wird. Vnnd wann er oft saget / er fahre auf vnd verlasse die Menschen Gottes / so betreut er doch in dem das er gesagt hat / vnd obet das / was durch Pharaonem zuvor geschehen ist / mit gleicher Lügen der Halsstarrigkeit vnd des Betrugs: Alleine / wann man zum heilsamen Wasser vnd Heiligung der Tauff kommt / so sollen wir wissen / das daselbst der Teuffel untertrückt vnd der getauftie Mensch durch Gotliche Indulgenz erlediget wird. Dann gleich wie die Scorpion vnd Schlangen die auff dem trocken Erdboden Schaden thun können / wann sie ins Wasser geworffen werden / nicht mehr Schaden können zufügen / oder ihr Gifft behalten: also auch die boshaftige Geister / die Scorpion vnd Schlangen heissen / vnd doch durch uns auf gegebener GODTEs Macht zutreten werden / können in des Menschen Leib nicht weiter bleiben / in welchen / so er getauft vnd geheiligt ist / der heilige Geist anfahet zu wohnen. Bis hieher Cyprianus der alte heilige Kirchenlehrer vnd Martyr Christi / so vor vierzehendhalb hundert Jahren gelebt hat.

Darauf erschen ewer Christliche Lieb vnd Andacht / was vor alters in der Kirchen GODTES für ein Unterscheid zwischen dem exorcismo vnd der heiligen Tauffe gehalten worden sey / vnd was man von beyderley gelehret habe: Darbey wirs auch in diesem fall / in GODTES Nahmen verbleiben lassen: vnd halten für eine rechtmessige Tauffe / wo man bey der Institution vnd Præscription des HEAREN verblebet / man gebrauche gleich

Tauffpredige.

gleich anderer Ceremonien darzu oder nicht / so in der Schrifft von G O E E weder geboten noch verboten sind. Gleich wie in Celebrirung des heiligen Abendmahls / alles sein schlecht vnd recht (dass uns behüte / Psalm 25.) zugehet / wie zu der Heiligen Apostel Seiten / da nur das liebe Vater vnser vorher gebetet vnd die verba institutionis Coenæ Dominicæ recitirt seynd worden.

Es ist auch in vnserem Predigtext Forma , die Form vnd Art zu reden / so der H E R R C H R I S T O S darinn führet / fleissig zu beherbigen vnd in gute acht zu nehmen. Dann ER seine Wort erßlich gar hoch bethevret / mit gedoppelten Eydschwur / Warlich / warlich sprechende / dass man ja im geringsten daran nicht zu zweiffeln habe : sondern es gänzlich vnd gewiss dafür also hab vnd halte / dass es bey G O E E ja vnd Amen sey / was ER sage.

Darnach thut der H E R R das Ich sage dir es / hinzu / welches abermahl ein grosses vnd glaubwürdiges Wortlein ist. Als zu seiner Zeit der Engel des H E R R N den Weibern die Aufferstehung Christi verkündiget / vnd ihnen angezeigt hat / was sie thun sollen / setzt er wider alles Misstrauen diese Wort denkwürdig hinzu / siehe / Ich habe es euch gesagt ! beruft sich auff seine wahre Wort / auff sein Trew vnd Glauben. Siehe / hier ist mehr denn ein Engel : JEHOVAH der H Err selbsien / welcher die Engel erschaffen vnd alles gemacht hat.

Niemand hat G O E E je gesehen : Der eingeborene Sohn / der in des Vaters Schos ist / der hat es uns verkündiget. So lasset uns hinzu gehen mit warhaftigem Herzen / in völligem Glauben / besprenget in vnseren Herzen / vnd

psal. 25. 27.
Platina , in
vita Sixti I.
m. p. 18.
Greg. Mag.
Regist. 1.7.
Ep. 36.

Hebr. 6. 11. 20
1. Cor. 1. 20.

Math 28. 2. 8

ps. 104. 4.
Hebr. 1. 7.
Joh. 1. 3.
Joh. 1. 18.
Hebr. 10. 22.
23.

Tauffpredigt.

vnd los von den bösen Gewissen / vnd gewaschen am Leibe
mit reinem Wasser : vnd lesset uns halten an dem Bekend-
nis der Hoffnung / vnd nicht wancken : denn Er ist getrew/
der sie verheissen hat.

Schließen / saget der H E R R bedings weise / daß
Niemand kan ins Reich Gottes kommen / es sey denn das er
widergeboren werde auf dem Wasser und Geist.

Marc. 16.16.

D. Luth.

Esa. 30. 21.

Wrenze.
D. Luth. in
hymno,
Von Himmel
kam der En-
gel Schar.

Ist demnach auch causa finalis Baptismi, die Endvrsache der H. Tauff / diese / daß wer da gleubet vnd getauftet
wird / solle selig werden : Wer aber nicht gleubt / der wird
verdammnet werden. Denn wer nicht gleubt dieser grossen
Gnad / der bleibt in seinen Sünden : vnd ist verdampzt im
ewigen Todt / tieff in der Höllen Gründen : Nichts hilfft
sein eigen Heiligkeit / all sein thun ist verlohren / die Erosünd
machts zur Nichtigkeit / darinn er ist gebohren: Vermaz ihm
selbst nicht helffen.

Dß ist also der Weg zum Leben / den der H E R R allhier
dem Nicodemo selber zeigt vnd weiset: denselben gehet / sonst
weder zur Rechten noch zur Linken / wolt ihr nicht irre ge-
hen.

Lehrpunktlein.

Gdienet aber solche Wissenschaft / neben
deme was albereit gedacht / zu kräftigem Trost allen
betrübten / angefochtenen Christen Herzen / in färfal-
lendem allem ihrem Feinde. Was kan euch thun die Sünd
vnd Todt: Ihr habt mit euch den wahren Gott: Lasset zür-
nen Teuffel vnd die Höll / Gottes Sohn ist worden ewer
Gesell / ewer lieber Bruder vnd Immanuel.

Dessen euch dann ewer H. Tauff ja genugsamlich ver-
sichert.

Taußpredigt.

sißt. Denn iſt ſeyd alle Gottes Kinder durch den Glau-
ben an Christo Jesu. Denn wie viel ewer getauſtet ſind/die
haben Christum angezogen / der iſt ewer schöner Schmuck
vnd Weſterhemde vor Gottes Angesicht / durch den ſiehet
vnd beſtehet iſt in Ewigkeit. Und in ihme überwindet iſt
die Welt/vnd kündt getroft ſagen vnd fragen: Wer wil vns
ſcheiden von der Liebe Gottes? Trübsal oder Angſt? oder
Verfolzung? oder Hunger? oder Bloſſe? oder Fährli-
keit? oder Schwerdt? wie geschrieben ſiehet: Vmb deinet
willen werden wir getötet den ganzen Tag: Wir ſind ge-
achtet wie die Schlachtſchaffe. Aber in dem allen überwin-
den wir weit! Ich bin gewiß / daß weder Todt noch Leben/
weder Engel noch Fürſtentumb/ noch Gewalt / weder Ge-
genwertiges / noch Zukünftiges / weder Hohes noch Lieffes
(Himmel noch Hölle) noch keine andere Creatur / vns ſchei-
den mag von der Liebe Gottes / die da iſt in Christo Jesu
unserem Heiland. Und wie ſich der fromme Jonathan
wieder die unbeschnittenen Philiſter / vnd König David wie-
der den ungehewren Riesen Goliath / eben mit iſrer Be-
ſchneidung getroftet haben: also haben wir vns unſer em-
pfangenen H. Tauſſe auch zu erfreuen vnd zu rühmen / da
rinnen wir Christum angezogen / wie gesaget. Agatha ei-
ne Gottselige Jungfrau / als ſie vmb des Christlichen Glau-
bens willen unter Decio viel vnd groſſe Marter erlitten / hat
ſie zu vielen unterschidenen mählen / nur diese Wort repe-
tirt vnd wiederholet: Christiana sum, baptisata sum, nihil
extimesco: Ach wes soll ich mich fürchten / bin ich doch eine
getauſte Christin: meines Christenthums vnd meiner H-
Tauſſe / erfreue vnd tröſte ich mich von Herzen. Und hat
also hiermit iſt zeitlich Leben / in dem Heiland geendet / vnd

Gal. 3. 26. 27.

Pſal. 32. 1.
Röm. 4. 7.
Joh. 16. 33.
Röm. 8. 38. 39.

Pſal. 44. 28.

Sam. 14. 6.
und 17. 26.

E ſelig-

Tauffpredigt.

vs. or 1. 101

Esa. 55. 2.

Psal. 23. 4.

Tertullianus.

Tom. 2. Q.
100. ad
Antioch. f.
303. E. vnd
304. Editionis meæ,
Heidelb.
A. 1601.

Athanaf.
NB. Gr.

seliglich beschlossen. Also auch wir weil wir getauft sind / vnd an JES VMI CHRISTI VMI glauben / steht uns der Himmel Gott lob offen / der uns durch die Sünden verperret vnd verriegelt ware : daß / ob wir schon wanderten im finstern Todessthal / mir doch kein Unglück fürchten. Denn der HERR ist bei uns / sein Stecken vnd stab des Wortes Gottes vnd der heiligen Sacramenta, trösten uns. Das ist eines.

Hernach werden wir dach auch ernstlich ermahnet / die H. Tauffe ja hoch vnd werth / vnd in allen gebürenden Ehren zu halten / vnd sie im geringsten nicht zu verachten / noch zu verseummen. Und das erstlich wegen ihrer hohen vnd ganz göttlichen Authoritet vnd Wirdigkeit. Warlich / warlich ICH sage dir / spricht von ihr der HERR zu Nicodemo. O wie selige Menschen sind doch die / vmb denselben GOTT schweret : O wie unselig seynd entgegen alle, wann sie GOTT noch nicht glauben / der da schweret.

Über das wegen ihrer hohen Nothwendigkeit : Es sey denn / daß jemand geboren werde aus Wasser vnd Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen. Athanasius / Bischoff zu Alexandria in Griechenlande / sagt vnd fragt : Weil etliche / auch unter den Juden und Griechen oftmaßen gute Werke thun / werden sie darumb ins Reich Gottes eingehen ? Oder was ist von jhnen zu judiciren vnd zu halten ?

Antwortet selber also darauf : Weil der HERR zu Nicodemo saget : Warlich / warlich / Ich sage dir / es sey denn / daß jemand geboren werde aus Wasser vnd Geist / so kan er nicht in das Reich Gottes kommen ; So ist darauf ganz

Tauffpredigt.

ganz klar vnd offenbar / das kein Ungetauftes doreinkommen wird.

Also gleichesfalls thut's auch nicht unsre leibliche Geburt / ob schon unsre Eltern / von denen wir herkommen / from vnd gottselig / gläubig vnd heilig seyn. Denn auch nicht die kleine Kinderlein / schreibt S. Augustin / von was heiligen vnd gerechten Leuten sie auch herkommen vnd gezeugt worden / von der Erbsünden Schulde absolviert vnd losgesprochen werden / es sey denn / das sie in Christo seyen getauft worden / für welche wir desto stärker sollen reden (oder beten /) als weniger sie für sich selber reden können. Und an einem andern Ort sagt er : Hör das Evangelium / der du willst die kleine ungetaufte Kinderlein (auf verachtung der Tauffe) in das Himmelreich schicken / hör doch das Evangelium : Es sey denn / das jemand geboren werde auf dem Wasser vnd Geist / so wird er nicht in das Reich Gottes eingehen : D O M I N I sententia est , das ist des H E R R E N sentenz vnd meynung / huic non resistit , nisi non Christianus , derselben widersetzt sich niemand / denn ein Unchriste . Cyprianus der H. Martyr , redet von S. Augustino hier von also : Niemand kan zum Reich Gottes kommen / es sey denn / das er getauft vnd widergeboren worden auf dem Wasser vnd H. Geist / siehet im Evangelio durch Johannem beschrieben .

Also hat auch Adam den Seth nicht nach Gottes Ebenbild / in heiligkeit vnd gerechtigkeit gezeugt : sondern nach seinem selbs eignen Gleichniß / ungeachtet das er / krafft der ersten Evangelischen Verheissung / der er mit seiner Eva (Genes. 4.) geglaubt / schon von Gott zu gnaden ist auff und angenommen worden ,

C ii

Doch

Eudoxor. 2.
te 2. de
2. 2. 2. 2.
2. 2. 2. 2.
2. 2. 2. 2.

2. 2.

August. T.
7 l. 3. con-
tra Pelag.
de peccato
rum meri-
tis & remis-
sione m. p.

277. F. E-
dit. Colon.
Agripp. A.
C. 1616.
T. 20. de
veib. Apo-
stoli. ser.
14. c. 8. p.
110. D.

Cypr. libr.
3. ad Qui-
tinum c. 25
m. p. 306.

1. Mol. 5. 3.
1. Mol. 4. 2.
Siehe auch
hier über
die ieuische
Heidelber.
Bibel A.
1617 mit
den Glossen
Tossani/ E
f. 6.

Tauffpredigt.

N.B. In Iesuitas, qui statuunt (in coll. Ratisb.) in sanctis Christianorum, sine Baptismo decedentes, quantum vis per necessitatis casum in de seclusi, damnari simpliciter. vi de Doct. Hunn. T. 2. Col. 319. & 297. 1. Mos. 3. 23. 24.

Doch ist das hierbey auch wol zu mercken vnd in fleische acht zu nemen / dafs die Orts casus necessitatis, der Nothfall allezeit aufgenommen / vnd durchaus nicht gemeinet noch verstanden wird. Non enim privatio sacramenti damnat: sed contemptus, denn nicht der Mangel des Sacraments der H. Tauff; sondern die Verachtung desselben verdammet/ wie abermahl die lieben Väter bezeugen. So ist auch Gott der H E R R nicht also schlecht/ wie wir / an seine Mittel gebunden: sondern uns hat Er daran als nothwendiglich zu unserer Seligkeit verbunden / daß man sie gebrauchen / vnd nicht vnterlassen solle / wo man sie anders gehabt mag.

Das sind also zwey mächtig' grosse wichtige Ursachen/ die H. Tauffe hoch vnd werth zu halten / wegen ihrer Würdigkeit und Nothwendigkeit.

Darzu auch kommt die Nutzbarkeit derselben. Ewer Liebe wissen/ daß unsere erste Eltern wegen des Sündenfalls auf dem Garten Gottes gelesen worden / darcin sie niemehr kommen könnten. In der Tauff aber als mit einem Schlüssel des Himmelreichs / wird uns das ewige Paradiß auffgemacht/ durch unsern lieben H E R R N Iesum Christ mit diesen seinen Worten: So jemand wiedergeboren wird aus dem Wasser vnd Geist, der wird ins Himmelreich kommen. Das billich zu bedenken vnd dem lieben Gott dafür zu danken ist.

Endlich so kommt auch Facilitas hierzu/ daß darüber Niemand zu klagen/ noch sich etwas darbey zu befahren hat. Unser seliger Herr Luthern saget: Gott leget uns nichts schweres oder unträgliches auff beschweret uns auch mit keiner Unkost / wie die Jüden, die sich müssen beschneiden lassen/

In der 2.
Tauffpredigt/
auf der Kindstauff des jungen
Herrn Bernhard zu
Anhalt/

Tauffpredigt.

sen / viel schlachten / opfferen / etc. sondern wie gesagt / befieh-
let vns ein wenig Wasser zu nemen / welches sonst jederman
gemein / vnd so nohtig ist das wirs keine Stund entperen
können : vnd die Wort darzu sprechen : Ich teuffe dich / etc.

A. C. 1541.
T. 7. len.
germ. p.
406. Editi-
onis mex
posterioris.

Dix ist also die kurze Vermanung die H. Tauffe hoch zu
achten / vmb gedachter Ursachen willen. Noch eine andere
ist hinterstellig / zum Kampff vnd Streit verstehe / der getauf-
ten Christen / wieder die Sünde / das man sie nicht herrschen
lasse in vnserem sterblichen Leibe / ihr Gehorsam zu leisten in
ihren Lüsten : sondern über sie herrsche. So lasset vns nun
eine gute Ritterschafft üben / Glauben vnd ein gut Gewissen
bewahren / so werden wir / wenn nun offenbaret wird Iesus
Christus / vns auch freuen mit vnaussprechlicher vnd herrli-
cher Freude / vnd das Ende vnsers Glaubens darvon brin-
gen / nemlich der Seelen Seligkeit.

Rom 6. 12.

1. Mos. 4. 7.
1. Tim. 1. 19.

1. Pet. 1. 7. 9.

Darzu vns verhelfe / Gott Vater / Sohn vnd heili-
ger Geist / höchst geliebet vnd gelobet in alle ewige Se-
ligkeit vnd selige Ewigkeit / Amen /
Amen.



Rhythmi germanici.

I.

Ge hoch Gottes Gab zu achten /
Vnd alle sein Geschenck :
Ein jeder kan betrachten /
Wann er ist eingedenck /
C. iii

Wie

Wie gross der Geber sey /
Von dem all gute Gaben /
Wir einig allein haben /
Und werden der Sünden frey.

2.

Nun segnd ein Gab des Herrn
Die liebe Kinderlein /
Die Er aufz Gnad thut bscheren
Sagt der weiss König fein :
Leibesfrucht ein Gschenke ist /
Das Gott selbst gönnt und giebet /
Den seinen die Er liebet /
Noch heut zu dieser frist.

3.

Wer wolst denn Gott nicht preisen /
Für sein herliche Trew /
So Er vns hat beweisen /
Und bschert ein Fürsten new /
Zu Troste diesem Land /
Und seiner Kirch auff Erden ?
Der Herr lass ihn gross werden /
Erhalt ihn bey seinem Standx.

4.

Unsem Herzog woll Gott lassen /
Ein friedlichs Regiment /
Zu Wbeckelnburg ; inmassen
Hernach auch diesem Kind
Weils sein gross Gschenk und Gab /
Damit Er vns verehret /
Und unser Bitt gewehret /
Sein Nahm das für Dank hab.

Amen.

Schö

Schematismus præcedentis concionis.

1. Exord. ex Psal. 127. 4. cum approbatione, & applicatione ad præsens negotiorum.

1. Perso- 1. Autor; Ipse CHRISTUS! Joh. 14. 6. Colos. 2. 3. 9.
nalia, ut 2. Auditor: Nicodemus ille, de quo Joh. 3. 1. ¶

1. The-
oria.

Dúg
bic
consi-
deran-
da ve-
niunt;

par-
tim

Baptismus no-

ster, testibus

Apostolis & S.

Patribus..

N.B. Causæ

sententia, ex-

terne efficiens

& finis; nec

non internæ,

quas vocant;

1. Παρακαλεσία. Sicut Jonathan & David (1. Sam 14. & 17. capitib.)

circumciſione ſuā ſe ſolari ſum efficacissime: ſic nos Baptiſmo noſtro,

Coloſ. 2. 11. 12. Agatba virgo cum raperetur ad ſupplicium: Chriſti-

ana ſum, baptiſata ſum, nihil extimesco.

2. Pra-

xis, hoc

est,

2. Nōbiā ſum

3. Epilogus
EUNTRIBS.

Gnomæ seqq.

1. Circa quam, 1. Etatis.

ſeu persona ba- 2. Dignitatis.

ptizanda: o - 3. Eruditionis.

mnis qui regnū 4. Se- virilis.

colorum vult xus, Fæminei.

ingredi, nulla ratione habita.

2. Ex qua; Aqua & Spiritus, ſecundum

verbum Domini: Nisi Quis renatus &c.

Cæterū Exortiſmus inter Adiaphora re-

fertur apud nos, de quibus vide Artic. X.

Libri concordia vere aurei.

2. Forma, que est hypothetica, religioſiſime ex

preſſa à D O M I N O. Eſ. 30. 21.

1. Ad maxi-

mi facien-

dum Bapti-

ſum, con-

tra Anaba-

ptiſtas &

reliquos fa-

cramentari-

os: quia il-

lus ſumma

est partim.

2. Nōbiā ſum

1. Authoritas: A M E N, AMEN Ego dico tibi,

inquit filius D E I viventis!

2. Neceſſitas: Nisi quis

renatus &c. Non intraver-

bit R. C. Hic non valer-

1. Probitas, Athana-

sius.

2. Nativitas ex S.

Parenibus, Auguſti-

nus: Cyprianus ante

ipſum.

3. Facilitas per comparationem cum circumciſio-

ne, ex Exod. 4. 25. 26. Gen. 34. 24. 25.

4. Utilitas: Ingratio in regnum Dei! Pſ. 16. 11.

2. Ad pugnam ſpiritus cum carne, Rom. 6. 4. 6. Vis enim fe-

deris cum Deo in Baptiſmo initi reciprocam obligationem con-

tinet. ut est Renunciatio diaboli, carnis crucifixio: Gal. 5. 24.



Τὰ τῆς ὁμιλίας Σκιαγραφία.

1. Exord. ex Psal. 40. 8. 9. cum explicatione & applicatione.

J E S U S , baptizan-
dus ! θεοποιό ille !
velut sunt , *Johannes Baptista*
tum ipsius Domini de cœ-
lo ! i. Cor. 15. 47.

1. Theoria qua
ad contem-
plandum pro-
ponit & ex-
ponit circum-
stantias Tex-
tus : puta ,

2. Temporis , ex Matth. 3. 5. 12.
A Quo , Galilea. vide
3. Locisive Joseph de Bello Iud 1.3.
Termini , c. 2.
& Ad Quem ; Jordanis flu-
vius.

4. Causa accessus finalis : ut baptisa-
retur. Incidit h. l. Disputatio Baptista
à non necessario dissuadentis , cum
CHristo Baptismum constanter expe-
tente à decoro , & obtinente. Matth. 8.
14. 16.

5. Ἐπομένων , que sunt tergemina ,
de quibus Matth. 3. 16. 17.

Concio-
nis sub-
seq.pro-
xime ,
2. Tracta-
tio inter-
media; hoc
est , His-
toria de Ba-
ptismo
C H R I -
S T I ,
Matthaei
3. v. 13.
17.

2. Praxi , &
Usus , triplex
potissimum :
ut Locus com-
munis Theo-
log. De

1. Baptismo , (vide Exegetin secun-
dum dictum Historie , in ipsa concio-
ne .) in genere.

2. Sacro sancta TRINITATE , ad
quem Articulum credendum firmiter
in ipso statim Baptismo nos Christiani
obligamur omnes & singuli.

3. Fide , & nova Obedientia , seu Ten-
tationibus māculē perferendū. NB.
TUNC J E S U S subductus fuit in
desertum , &c.

3. Epilogus δοξολογίας

Die

Die andern

Christliche Kindtauffspredigte / vber die
trostliche Historia / von der Tauffe Christi:
Matthei 3, 13. 17.

M 40. Psalm / des heiligen Königs vnd
Propheten Davids / werden (Ihr meine geliebte vnd
außerwehlte Kinder Gottes in Christo Jesu vnse-
rem Herrn) auch nachfolgende denkwürdige Wort
gelesen: Siehe/ ich komme / im Buch ist von mir geschrieben:
deinen Willen/ mein Gott thue ich gerne.

Dieses sind Wort / Ihr meine Geliebte / vnter der
Person David / des Sohns Davids nach dem Fleisch / vn-
sers getrewen Herrn vnd Heilandes Jesu Christi /
Gottes vnd des Menschen Sohns.

Denn der ist es / von dem Moses geschrieben hat / vnd
alle Propheten.

Dieser ist / der allezeit thut / was Gott seinem Himm-
lichen Vater wollgefällig ist.

Ja / Er ist auch alleine / der nicht kommen ist das Ge-
setz / oder die Propheten auffzulösen ; sondern zu erfüllen.

Das ganz Gesetz / hat Er erfüllt /

Damit seins Vaters Born gestillt /

Der über uns gieng alle.

Darumb wird Er der Herr Christus nicht allein laut
des heutigen Sontäglichen Evangelij / von dem heiligen
Geist in die Wüsten geführet / auff daß Er von dem Teuffel
versucht würde / der unsere erste Eltern im Paradiß verführte
hatte / 1. Mos. 3, 1. 7. sondern Er kommt auch in vorha-
bender

D

Psal. 40 89.

Rom 1, 3.
Match. 16, 13.
16.

Joh. 1, 3. vnd
5, 46.

Joh. 8, 29.

Match. 5, 17.

Im Gesang:
Es ist das
Heil / etc.
Pauli Spec-
tati.
Rom. 5, 1, 2.
vnd 10, 4.

Die ander

bender Historia zu Sanct. Johannes / daß Er nich seinen / sonderen des Willen verbringe der jhn. gesandt hat / das ist / Gottes seines Himmelischen Vaters.

Welche Historia vnd Evangelische Geschicht / von der Tauffe Christi / weil sie sehr lehr- vnd Trostreich / auch sonderlich der tempore ist / einmahl wegen vorhabender Christlicher Kindtauffe des jungen Fürstl. Frewleins / (darzu Gott der Allmechtinge Gnade vnd seinen Segen reichlich geben vnd verleihen wolle / vmb der H. Tauffe dieses lieben Sohnes willen / A.) vnd dann fürs ander auch / weil sich als bald darauff eben die Historia / von der Versuchung Christi / deren das heutige Sonntägliche Evangelium meldung thuet / begeben hat / Wir zu diesem mahl in wahrer Furcht und Anrufung Gottliches Nahmens / wollen zu betrachten für uns nemen / vnd fürlich anzeigen / die vornembsten Wimdstände / deren der Geist des H E R R N selber expresse gedenkt / nemlich der Personen / Zeit vnd Orts / sampt der Endvrsache / warumb der H E R R zu Johanni / als er im Jordan tauffte kommen / und was sich darbi sonderlichs vnd wunderlichs mehr an Worten und Werken verlauffen vnd zu gerrogen habet / auch den usum / vnd nützlichen Gebrauch solcher Wissenschaft / zu gleich vermeiden vnd anzeigen.

O H E R R hilff / O H E R R las wol gelingen /
Amen.

I E S U S von Nazareth / daß Orts der Knüffling /
ist nicht ein blösser / oder schlechter Mensch / viel weniger ein
für dieer Menschen / wie vorus war / Aus am 3. vnd Paulus
1. Corin. 2. 12 / wie wir vnd alle Heiligen auf Erden mit
einander schud / am 32. Psalm / und zu Reuern am 2. son-
derbit Er ist / auf 25. 7. & Job 8. ohne Sündig / 1. Zeh. 1.
vnd

Matth. 4. 1.

Psal. 118. 25.

1. Person / so
darauff ist
worden.

Luk. 3. 2.

1. Timotheus 1. 1.

Phil. 1. 15.

Roman. 3. 24.

Dotan. 8. 1.

1. Pet. 3. 19.

Christl. Kinderauffspredigt.

vnd zugleich des lebendigen ewiger Gottes Sohn / Matth. am 16. Der Welt Heiland / Jahan. am 4. Welcher sein Volk felig macht / von ihren Sünden / Matth. am 1. Es ist

Matth. 16. 15.
Johan. 4. 42.

Matth. 1. 11.

Denn einen solchen Hohenpriester solsten wir haben / ber da were heilig / unschuldig / unbeschicket / von den Sünden abgesondert / vnd höher denn der Himmel ist.

Deßwegen Ery sich auch nicht tauffen lisse zur Busse vnd Vergebung der Sünden / wie andere Leute sich darumb müssen tauffen lassen / Matth. am 3. vnd in der Apostel Geschicht am 2. Cap. Denn es war keine Sünde in ihm / 1. Jahan. am 3. vnd hat nichts ungeschickt gehandlet / Luc am 23 ist auch kein Betrug in seinem Munde erfunden / 1. Petri 2. auf Esa. am 52. Cap sondern / vmb viel einer anderen Ursach willent / hat Er sich tauffen lassen / wie Er heinacher selber anzeigen wird / daß der Gerechtigkeit Gottes gnüge geschehe.

Gieser J. E. S. V. Nun kommt zu Jahannt / nicht dem Evangelisten vnd Apostel / der auch ein lieber Jünger des Herrn war / Jahan. 13. 23. vnd 21. 20. Jahan am 3. vnd 21. sondern zu des Priesters Zacharie Sohn / den hme seine alte Elisabeth / die Unfruchtbare / durch Gottes Gnaden gebohren / Luc. am 1. Cap. Welchen der Herr seibsten auftauffen gesandt hat mit Wasser / Jahan. am 1. Daher er auch den Zunahmen genommen vnd bekommen / daß er Baptista / der Däusser heißt / Matth. am 3. Dem Christus setz ber das Lpbe gibt / daß er mehr sey / denn ein Prophet / Denn er sey derjenige / von welchem geschrieben steht / Siehe ich sende meinen Engel für dir her / der deinen Weg für dir bereiten soll / Malach. am 3. beym Evangelisten Mattheo am 11. Cap.

Matth. 3. 16.
Actor. 2. 28.

Jahan 3. 6.
Luc. 23. 42.
Pet. 1. 21.
alii Esa. 53 9

2. Der Taufe

Luc. 1. 57. 69.

Joh. 1. 33.

Matth. 3. 11.

Matth. am 11.

9. 10.

Malach. 3. 1.

Di

Das

Die ander

Math. 11. 11.

NB. Eccle-
sia, Regnū
Gratia!

Matth. 12. 41.
42.

Johan. 3. 13
Matth. 3. 11.
3. Tempus,
Die Zeit.

Math. 3. 5. 12.

Dass also vnter allen die von Weiberen gebohren / kein
kein Grosserer auffkommen / denn er ist: Doch den aufges-
nommen / der der kleinst im Himmelreich (auff Erden der
Christlichen Kirchen / die GOETZES Gnaden Reich ist / im
Stand seiner Niedrigung / zum Phil. 2. 5. 11.) nemlich des
Menschen Sohn / der im Himmel ist / Johan am 3. Cap-
itel.

Dieser nun / der Sohn Gottes vnd Marix der Jung-
frau / vnser allerliebster HEKK vnd Heiland JES-
US CHRISTUS / kommt zu diesem seinem Zeusser / eben
zu der Zeit vnd Stunde / da er (S. Johannes) von ihm dem
HEKKE / vnd seinem Ampte / nicht nur zum Volk alleine
redete: sondern füremlich zu den Phariseern vnd Saddu-
ceeren sprach: Ihr Ottergezüchte / wer hat denn euch gewei-
set / dass ihr dem zukünftigen Zorn entrinnen werdet? Sehet
zu / thut rechtschaffene Früchte der Busse / Dencket nur nicht /
dass ihr bey euch wolt sagen / wir haben Abraham zum Va-
ter: Ich sage euch / Gott vermag dem Abraham auf diesen
Steinen Kinder zu erwecken. Es ist schon die Art dem Bäu-
men an die Wurzel gelegt: Darumb welcher Baum nicht
gute Frucht bringet / wird abgehauen / vnd ins Feuer
geworffsen.

NB. Das ist
das der Herr
gesagt: der
kleinst im
Himmelreich
ist grösser
denn Er wol-
ches S. Jo-
hannes hier
selber öffent-
lich betennet.

Ich tauffe euch mit Wasser zur Busse: der aber nach
mir kommt / ist stärker / denn ich / dem ich auch nicht genug
sam bin / seine Schuh zu tragen: der wird euch mit dem H.
Geist vnd mit dem Feuer tauffen. Und EX hat seine
Worffschauflerin der Hand: EX wird seine Leute segnen /
vnd den Weizen in seine Scheinen sammeln / aber die Spre-
wer wird er verbrennen mit ewigem Feuer / Matth. am 3.
Capitel.

Zu

Chriffl. Kindtauffs-Predigt.

Zu der Stunde/ sprich ich / da Johannes solches re-
det/ vnd von ihm predigte / kam IESUS aus Galilea an den
Jordan zu Johanne. Dardurch dann ja denen vngläubig-
en Jüden alle entschuldigung benommen vnd entzogen wor-
den/ als hetten sie nichts von der An- vnd Zukunfft/ von der
gnädigen präsenz vnd Gegenwart des HEOREN Messias
gehört/ viel weniger ihn selber gesehen/ daß sie an ihn hetten
glauben können / Johan. 9. 35. 38. vnd am 15. Cap.

Galilea/ welches die vierde Umbstände ist / wird in
zwene Zeit ab- vnd eingetheilet / wie Josephus der Ge-
schichtschreiber meldet/ in das über vnd niedere / fast wie bey
vns / Ober vnd Nieder Sachsenland: Auf dem Unterm
Galilea / darinnen Nazareth gelegen / in welcher Stadt
Christus der HEOREN meistentheils ist vfferzogen worden/
Luc. am 2. kommt ER zu Johannis an den Jordan / so ei-
ne fliessende Bach ist / nahe bey Cesareen Philippi / auf
zweyen schönen Wasserquellen oder Brunnen / am Berge
Anti-Libano entspringende/ deren einer Jor/ der ander aber
Dan geheissen/ daher gedachter Wasserbach Jordan diesen
seinen zusammengesetzten Namen hat / der sich zu zeiten
Josua von einander gethan/ bis die Kinder Israel mit truc-
nem Fuß hindurch gangen / dabey sie merken solten/ daß ein
lebendiger Gott unter ihnen ist/ vnd daß ER für ihnen auf-
treiben würde/ die Cananither/ Hethiter/ Heviter/ Gergositer/
Amoriter vnd Iebusiter.

Die Endvrsache/ warumb Christus zu S. Johannes
an den Jordan kommen/ wird insonderheit durch Matth. 3 =
um annotirt vnd auffgezeichnet/ daß er sich nemlich von ih-
me tauffen liesse / nicht anders / als sich andere auch/ von ih-
me/ haben mit Wasser tauffen lassen. (Lernet von mir/ denn

D iii

ich

Joh. 9. 35.
38. vnd 15.
22. 24.

4. Locus,
der Ort.
Josephus
de bello Ju-
daico, lib.
1. c. 2. m. p.
832.
Luc. 2. 38. 51

Chytreas,
in Onoma-
stico Theo-
log. Bün-
tingus in I-
t. ner. m.

P. 93.
Ioh 3. 9. 17.
Eben also ist
Gott für uns.
in der Tauffe/
wider unsre
geistliche
Feinde/ vnd
treibt sie von
uns auf/ daß
sie uns nicht
an der Seele
schaden kön-
nen: 1. Pet. 3.
20. 21.

5. Causa ac-
cessus, si-
malis

Mat. 11. 29

Die anden Mird

ich bin fanstümig / vnd von herten demüsig / so werdet sse
Ruhe finden für ewre Seelen.)

6. Disput.
eo Baptis-
tiz cum
Christo.

1. Cor. 1.30

Esa.55.8.9

Luc. 5.8.

Math. 8.
6.8.

1. Timoth.
1. 17.

1. Mos. 46.

17. 19.

Aber welchen thun vnd beginnen des Herrn / der
nichts besonders / oder newes suchte / noch haben wolte / S.
Johannes gleichsam ganz vnd gar verfürcht vnd verfehrt ist
worden / in betrachtung / daß dieser Herr die Reinigkeit sel-
ber ist / auch uns zur Heiligung von Gott gemacht worden /
1. Cor 1. vñnd also dem gutachten Johannis nach / seiner
Lauffe gak nicht bedürftig : wie denn auch alle Heiligen /
Menschliche Gedancken / ihre Gebrechen vnd Schwachheit
an sich haben.

Duisvadirs vnd wiederraths demnach dem Herrn /
wehret ihm ab (à non necessario, per comparationem mi-
noris, &c.) sprechende: Ich bedarff wol / daß ich von dir
getancket werde / vnd du kommest zu mir.

Wil das zu verstehen geben / was dermaleins Petrus
gesagt: HERRE / gehe von mir hinauf / ich bin ein sündiger
Mensch: Und jener Häuptman zu Capernaum: Herr /
ich bin nicht werth / daß du unter mein Dach gehest / Math.
am 8. vnd Luc. am 5. Cap.

Solch demütig Erkäntniß vnd Bekönnish / ist an und
für sich selber zwar nicht v̄racht. Alleine / dieser allein weise
Gott / ver am besten weis / was rauh vnd gut / dem Herrn
angenem vnd gefällig ist / antwortet seinem Zäuffer / vnd
spricht zu ihm : Las jetzt also seyn / (Ich weis wol / was ich
thue / ich weis wol / wie Jacob redet zu Joseph) also (vñnd
nicht anders) gebüret es uns alle Gerechtigkeit zu erfüllen.
Wil so vielsagen / darumb ist es mir zu thun / daß der Ehre
Gottes meines lieben Vaters im Himmel satisfaction vnd
genüge geschehe / vnd sein Rath vnd Wille vollkommenlich
verbracht werde.

Da

Christl. Kindtauffs- Predigt.

Da das Johannes hörte/wil er sich darüber nicht weiter mit Fleisch und Blut besprechen: sondern hinkmet alle seine Vernünfft gesangen vnter den Gehorsam Christi / lies es ihm zu/vnd tauffet ihn in Gottes Namen mit Wasser auff dem Jordan/ ohne zuthun des Salzes/ Oels/ Chrysants/ Spelchels/ anblasens vnd vergleichen/ darvon in der H. Schrift nichts gebosen.

Als Iesus nun getauft ward/vnd betete/wie Lucas berichtet am 3. steiger bald herauß aus dem Wasser: vnd sahe/spricht S. Matthaus/ was sich ferner denkwürdiges begeben/vnd merckliches zugetragen hat. i. Erstlichen/that sich der Himmel auff über ihm;

Dazuvorn sich der Himmel vnd Erden für dem ersten Menschen Adam vnd seiner Eva/ vmb der Sünden willen zugeschlossen: die Hölle aber ihren Rachen weit außgesprengt hatte uns zu verschlingen/weudet sich nun Gott lob vnd dank das blat wieder vmb/die Hölle thut sich zu der Himmel aber auff/ über diesem getauften Herrn Iesu von Nazareth: uns armen kindigen Menschen zu kräftigen Trost/ vmb welcher willen solch gewaltig Wunderwerk ist geschehen/ vnd allhier geschehen worden. Stephanus traun vergisset darüber aller Schmerzen in seiner Marter vnd Steinigung/ weil er den Himmel offen/vnd die Herrlichkeit Gottes sahe/ vnd Jesum zu den Reichen Gottes sezen/ ja er schläfft gar sonnennd süe drüber ein/ vnd weis von keinem Tode nicht/ weil er davon zum Leben hindurch bringet/vnd an den Dikt kommt/ da fremde die füllt/ vnd liebliches wesen ist zur Rechten Gottes/ immer vnd ewiglich.

2. Hernach sahe Johannes den Geist Gottes/ gleich als

Gol. 1. 16.
2. Cor. 10.
5.

7. 12. 17.
Euc. 3. 12.

1. Mose. 3.
17. 19. 23. 24.

Esa. 5. 14.

Joh. 12. 30
NB.

Actor. 7.
55. 56.

Joh. 5. 24.
Psal. 16. 12.

Eue. 3. 23.

Die ander

Luc. 3. 21.

Joh. 1. 32.
34.
Esa. 11. 2.
vnd 61. 1.
Luc. 4. 18.
NB. Mit
Wasser,
nullo alio
liquore
missus est
ad baptisá-
dum S. Io-
hannes, de-
ficiente a-
qua, ut be-
zplacet.
I. Mos. 8.
10. II.

Rom. 5. 1. 3.

Eph. 4. 30.

Rom. 8. 21.

als eine Taube / oder in lieblicher gestalt / wie eine Taube her-
ab fahren / vnd vber ihn kommen / davon auch beym H. E-
vangelisten vnd Apostel Johanne also geschrieben stehet :
Vnd Johannes (der Zeuffer) zeuge vnd sprach : Ich sa-
he / das der Geist herab fuhr / wie eine Taube vom Himmel /
vnd bleib anff ihm / vnd ich kandte ihn nicht : aber der mich
sandte zu teuffen mit Wasser / (NB.) derselbige sprach zu
mir / Über welchen du sehen wirst den Geist herab fahren /
vnd anff ihm bleiben / derselbe ißt / der mit dem H. Geist
teuffet : vnd ich sahe / vnd zeuget / das dieser ist Gottes Son.
Diß ist das andere Gnadenzeichen Gottes gegen dem
gesunkenen Menschlichen Geschlecht / vmb der Lauffe Christi
willen im Jordan.

O wie vberauß froh war doch der fromme Noah / als
die Taube / so er auf dem Kasten fliegen lassen / wieder zu
ihme kam zur Vesperzeit / vnd ein Debleat mit sich in ihrem
Munde bracht / darbey er abnemen könne / das sich das Was-
ser der Sündflut verlauffen / vnd Gottes Zorn vnd Un-
gnade gesetzet hette : vmb wie viel aber desto mehr können
vnd mögen wir uns freuen mit vnaußsprechlicher und herr-
licher Freyden / 1. Pet. 1. 8. Nun wir sind gerecht worden /
friede mit GOD haben / durch den Glauben an unsern
HEXXN Jesum Christ : durch welchen wir auch einen zus-
gang haben im Glauben zu dieser Gnade / darinnen wir sic-
hen / vnd räumen uns der Hoffnung der zukünftigen Herr-
lichkeit / die Gott geben soll : vnd versiegelt seynd mit dem
heiligen Geist Gottes / vff den Tag der Erlösung / zu der
herrlichen Freyheit der Kinder Gottes.

3. Fürs dritt vnd letzte / hat nicht allein Johannes diß
beydes mit Augen gesehen : sondern noch darzu mit seinen
Ohren

Christl. Kindtauffs-predigt.

Ohren die Stimme Gottes des Vaters vom Himmel herab gehoeret/die da von Christo sprach vnd zeugete: Dich ist mein lieber Sohn/an welchem ich wollefallen habe.

Welche liebreiche VatersStimm nachmaln bey der Verklaerung Christi auff dem heiligen Berge mit mercklichen Zusatz wiederholet worden: Dich ist mein lieber Sohn/an dem ich wollefallen habe/ den solt ihr hören.

Dergleichen Stimme Gottes ist auch zum drittenmal vber Christo geschehen/ Johan. am 12.

Mat. 17. 5.
Mar. 9. 7.
Luc. 9. 35.
Petr. 1.
15. 18.

Joh. 12. 28.

1. Lehrpunkt/ von vnser Tauffe.

Hierbey werden wir / iyr meine Geliebte in dem H. X. R. füremlich von dem wichtigen GlaubensArticul vnserer H. Tauffe geleret vnd unterrichtet.

1. Vnd wird vns erschlich für Augen gestellet / Facili-
tas hujus Sacramenti.

Denn damit niemand sich hierüber zu beschweren hette/ wie sich dorten Mosis Weib die Zipora / über die beschnei-
dung jres Sohns zum höchsten beschwert machte. Weil sie
nicht ohne blutvergiessen abgangē noch ohne grosse schmer-
zen vnd wehetagen geschehen künne: so erfordert der Herr
darzu nicht dergleichen einige Beschwerung / wie im alten
Testament / viel weniger andere Unkosten: sondern nur
den Täffling/dass der komme/ oder zu jme gebracht vnd ge-
fragen werde: alles andere / so darzu gehörig/ ist schon zu-
vorn bereit / es mangelt Gott lob/ nicht irgend am Tauff-
wasser / noch an der instruction rechtmessiglich zu täuffen/
nemlich/in dem Namen des Vaters / vnd des Sohnes/
vnd des heiligen Geistes / mit angehengter Versicherung
der Erbschafft vnd Kindschafft des ewigen seligen Freuden-

2. Mos. 4.
24. 26.
1. Mos. 34.
25.
NB. Mat.
11. 30.
Mein Joch ist
sanft/ und
meine Last ist
leicht: Nicht
schwer/ wie
das untragba-
re Geleg-
Joch Mosis:
Actorum am
5. 10. 11.
Mar. 10.
14.
Math. 18.
19.



lebens/

Christl. Kindtauffs-Predigt.

Mar. 16. 16. lebens/daf̄ wer da gl̄ube vnd getauft werde / derselbe solle selig werden.

Matth. 14. So bescheret noch der fromme Gott an Johannis des Täufers statt / den Herodes entheuptet / immer trewe Lehrer vnd Prediger/die solche nach seinem Befehl verrichten: schleust auch keinen einigen Menschē davon schlechte auf/ so wenig als vom Gehöre seines H. Worts vnd Evangelij/ krafft dieses seines Gebots: Gehethin/ vnd lehret alle Völcker/ vnd täuffst sie/ Dahero Manns vnd Weibspersonen ohne vnterscheid getauft wurden/die Purpurkrämer in Lydia so wol/ als der Kerkermeister/ vnd so fort an / mie allen den seinen vnd ihsrigen/ Acto. 16: wer sich nur seko selber davon nicht ausschleust / vnd / wie die Pharisäer thaten/ den Rath Gottes (wie die Schrifft redet/ Lue. am 17.) wiedersich selbs verachtet / vnd wehet sich/noch die seinen mutwillig nicht wil täuffen lassen / da doch das Volk vnd die Zöllner/ so Johannem hörete / Gott recht gaben/ vnd sich täuffen ließen/wie an gemeltem Orte geschrieben steht.

NB. Wer dem Evangelio Christi nicht gehorsam ist/ noch in höret und ehret in allem was er saget/ derselbe Mensch verachtet den Rath Gottes wider sich selbst/ Joh. 12. 48; 1. Mos. 10. 15; 19. Act. 3. 22; 2. Kön. 5. 14; Joh. 17. 3. NB. 2. Kön. 5. 10; 11. Elisa lies ihm sagen: Gehe hin und wasche dich siebenmal im Jordan so wird dir dein Fleisch wieder erstaute und rein werden. Da er hörte Naama und zog weg/ und sprach: Ich meyne/ er

Hette Naaman / der Feldhauptman des Königes zu Syrien/dem gnten Rath seiner Knechte nicht gefolget / vnd sich auff geheiß des thewren Propheten Elise siebenmal im Jordan gewaschen/ so wäre er all sein lebtag aussatzig geblieben/ vnd nimmermehr zu seligmachendem erkäntniß des wahren Gottes kommen: sondern mit seinem zornen vnd flügeln ewig verloren vnd verdammet werden/weil er den Rath des Propheten wider sich selbst verschmähe hat. O wie viel grösser Sünde thun diejenige / so diesen heiligen Gottes Rath wider sich selber verachten. Sic, in Coena: De similibus idem est iudicium, Luc. 14. 16. 18. 24.

Denn wer nicht glaubt dieser grossen Gnad / (vndt sich

Christl. Kindtauffs-Predigt.

sich teuffen lesset) der bleibt in seinen Sünden: vnd ist verdampt zum ewigen Todt/ ließ in der Hölle grunde: nichts hilfet sein eigen Heiligkeit / all sein Thun ist verloren / die Erbsünd machis zur Nichtigkeit/ darinn er ist geboren/ vermag / ihm selbst nicht zihelfsen.

2. Necesitas. Wie notwendig nur diß h. Sacrament der Tauffe sey / ist für das andere nicht aus dem allein offenbar / was erst gedachte: sonderen auch aus dem Tempel des h. Mannes Gottes Johannis / der aufrücklich bekennet/ vnd von sich selber zu Christo sagt: Ich bedarff / (clara aecho, Ich habe es von nöten) daß ich von dir getauft werde. Hat dieser thewre Mann von nöthen gehabt / vnd bedürft daß er getauft würde / der doch noch in Mutterleib verschlossen/ mit dem heiligen Geist ist erfüllt worden/ war vmb solten es nicht auch unsere liebe Kinderlein bedürffen/ vnd zum höchsten benötiget seyn / daß sie getauft werden? als welche in Sünden empfangen vnd geboren. Was aber aus Fleisch geboren ist/ das ist Fleisch/ Joh. am 3. 6. vnd kan das Reich Gottes nicht ererben/ in der i. an die Cor. am 15. v. 50. es werde denn von neuem geboren auf Wasser vnd dem heiligen Geist/ Joh. am 3. Cap. v. 3. vnd 5.

König Davids Vater/ war von Natur ein Jud/ (c. Sam. 16. 1.) vnd nicht ein Sünder auf den Heden / (Galat. 2. 15.) hatte auch diesen seinen Sohn nicht außer dem Ehestand gezeuget: (1. Sam. 16. 1.) noch bekennet David vnd sage zu dem h. ANN: Siehe ich bin aus sündlichem Samen gezeuget/etc. Fiant Christiani, non nascuntur, in al. Tertul. in Apolo. &c. Fromme Herzen erwegen solches wol: denn es ist die lautere Wahrheit/vnd Gottes Wort/ darnach wir uns allezeit reguliren/schicken vnd richten sollen. Weil also die Kinderlein nicht heilig sind von Natur/ ob sie schon von heiligen Elteren auf dem Ehebett nach Gottes Ordnung sind gezeuget worden. Argumentum insolubile.

Welches dann weiter der h. XX vnser Gott allhier selber bekräftiget / wenn er sagt: Also gebüret es uns/ alle Gerechtigkeit zu erfüllen / als wolt er sprechen; an dieser

Ejj mei-

folle zu mir heraus commen / etc.
D. Mari Lüf
ther im Chr
vñser HERR
zum Jordan
kam.

NB. xerat
ex^a,
abeo ne-
cessit, ich ha-
be es vor
nöten / sic
lucx 10,
Erd^e est
Lxxia, v. 42
Unum est
necessariū
Eins ist noth.
Euc. 1. 16.

44.
NB.
Psal. 51. 7.
NB. Isai

Die ander

meiner Tauffe ist der ganzen Welt Gerechtigkeit vnd Seligkeit gelegen: darumb verrichte du dein Amt/ vnd tauffe mich.

3. Utilitas. Darzu / fürs dritte / kommt der mechtig grosse Nutz vnd frommen/ den vnseren Kinderlein davon haben vnd nach empfangener Tauffe davon heim tragen; daß sie Christum anziehen/ dadurch ihnen der Himmel eröffnet/ vnd die Seligkeit geschencket wird.

Auff den trawrigen Ab- vnd Sündenfall/ ist dem armen Adam vnd seiner Eva das irrdische Paradis gänzlichen verschlossen/ vnd der Weg darzu/ durch Cherubim (die Engel) mit einem blossen hawenden Schwerdt/ verleget worden. Aber Gott dem Herrn/ sey ewig dank gesaget/ nicht also helt sichs mit der Gabe/ wie mit der Sünde. Denn da die Sünde mächtig worden ist/ da ist doch die Gnade viel mächtiger worden: auff daß/ gleich wie die Sünde geherrschet hatte zum Tode: also auch herrsche die Gnade/ durch die Gerechtigkeit/ zum ewigen Leben/ durch Jesum Christi/ zu Römeren am 5. Capitel.

Es ist wol nicht ein geringes/ daß vnserer erste Elteren verscherhet vnd verlohren haben; sondern ein sehr grosses; vnd so viel das Zeitliche anlanget/ ein ganz unwiederbringlicher Schaden. Alleine/ wenn man den Himmel/ durch Christum in der H. Tauff eröffnet/ gegen den Verlust des Paradieses hält/ vnd darzwischen einige Vergleichung anstelle/ so giebet sichs als bald sein selber/ daß/ Gott dem Herrn sey ewig dafür Lob vnd Dank gesaget/ der Verlust vnd Schaden bey weitem noch so groß nicht ist/ als die Gnade/ so uns in der H. Tauff wiederkehret: vnd bleibt ewig gewiß vnd war, was Sanct Paulus schreibt/ daß dieser Zeit Leiden nicht

Galat. 3. 27.
NB Ge-
tauffte Kin-
derlein / rech-
te Christo-
phori.

I. Prof. 3. 23.
24.

Röm. 5. 15. 21.

Röm. 8. 18.

Chrissl. Kindausss-Predigt.

nicht werth ist der Herrlichkeit / die an vns soll offenbahret werden. Denn vnser Erbsal die zeitlich vnd leicht ist / schaffet eine ewige / vnd rber alle moch wichtige Herrlichkeit / vns die wir nicht sehen auff das sichtbare : sondern auff das unsichtbare. Denn was sichtbar ist / das ist zeitlich / was aber unsichtbar ist / das ist ewig / in der 2. an die Cor. am 4. Cap.

1. Cor. 4. 17.

4. Dignitas Baptismi, atq; excellentia. Wie hoch vnd werth endlichen / die H. Tauffe zu halten / ist ferner bey der Person des HERN Christi wol zu prüfen / der vmb unsert willen in das Wasser gesiegen vnd sich hat tauffen lassen / vnd also auch hiermit nicht nur die Tauffe hoch gewürdiget vnd erhoben / sondern / alle Wasser auch so zur Tauffe gebrauchet werden geheiligt vnd gesegnet hat.

Denn gleich wie das Wasser zu Mara / in der Wüsten Sur / were Gallen bitter geblieben / das es das Volk Israel nimmermehr heit trincken können / wo nicht Gott der HERN dem Moysi einen Baum gezeigt vnd geweiset / den Er in das bitter Wasser gethan / das es süß worden: also vermochte kein Wasser / von einiger Sünden vns zu reinigen / wo dieser Baum des Lebens / Christus IESUS / mit seiner Tauffe / vnser Tauffwasser nicht selber geweiht / vnd sein Wort / der tröstlichen Verheissung vnd Zusage: Wer da ghebet vnd getauft wird / der wird selig werden / darzu gethan hette.

2. Mos. 15. 22.
25.

1. Mos. 2. 9.

Marc. 16. 16.

Zu welcher Excellenz dann / vnd Hochheit unsrerer Tauff sonderlich auch dienet / das sich alle drey Personen in der einigen wahren Gottheit / der Vater / Sohn vnd H. Geist allhier selber sehen vnd öffentlich vernimen lassen.

Es ist nicht eine schlechte Tauffzerde / wann ehrliche Leute darbey zu Gevateren stehen / welches ein langes Herkommen.

E iii

Kom-

Die ander

kommen vnd vhralter Gebrauch ist der sehr viel auff sich hat.
Denn weil vnsere liebe Vorfahren geschen vnd vermercket/
dass die Kindertauffe keines wegnes / vnd eben so wenig als die
Beschneidung der Jüdischen Knäblein im alten Testamente
am achten Tage / zu unterlassen / auch nicht zu wiederholen/
von dem Herrniss befohlen worden: haben sie beides vmb
der Authoritet / vnd dann darumb auch fürnemlich / die Ge-
vaterleute verordnet / dass sie nit nur allein für das unmünd-
liche Kindlein das Glaubens Bekendnis theten / vnd das lie-
he Gebet zu Gott verrichteten; sondern auch neben seinem
gegebenen Tauffnamen / dessen mittler Zeit gewisse Zeugen
weren / dass solch Kindlein hierdurch seinem Herrn Christo /
als dem wahren Weinstock / einverlebet / vnd also zueinem
Kind vnd Erben Gottes / in Himmlichen Gütern / durch
Christum / wordensey.

Welches alles mit seiner allerheiligsten Präsenz vnd
gnädigen Gegenwart Gott / die höchst geliebte vnd höchst ge-
lobte Drey = Einigkeit selber genugsam bezeugt vnd bestäf-
tigt: Ja vnd Amen darzu saget. Das ist se gewislich war.

II. Entgegen / werden hierdurch / wir getauft Christen / alle mit einander / verpflichtet vnd verbünden / über dies-
sem kündlich grossen Geheimnis der Gottseligkeit / wieder allen Zweifel vnd Unglauben / steiff vnd fest zu halten / dass
warhaftig nur ein einiger wahrer Gott in dreyen unterschie-
denen Personen / vnd drey warhafte Personen / in der ei-
nigen ewigen Gottheit zu ehren / vnd anzubeten sey / wie sie
sich hier selber geoffenbaret hat / vnd wir nicht anders / denn
in derselben Nahmen getauft seynd worden.

Dass also dieser Articul / von der heiligen hochgelobten
Dreyfaltigkeit / der Allererste vnd Höchste ist / dessen wir gleich
ansangs

1. Mos. 17. 12.

14.

Cofoss. 2. II. 12.

Joh 1. 51.
Ephes. 1. 3.

2. Cor. 1. 20.

5. Mos. 6. 4.

4. Marc. 12.

29.

1. Johan. 5. 7.

Matth. 28. 19

NB.

Christl. Kindtauffs-Predigt.

anfangs bey vnserer H. Tauff erinnert / vnd denn vnzweiflich zu glauben vnd zu bekennen / verbunden werden : Ja das zu thun zugleich vnd darmit geloben vnd zu sagen. Welches mit gankem Fleiß zu mercken / vnd wieder die alte / vnd neue Käfer die Phoenianer / so denselben vergeblich / mit ihrem vernewen anfechteten / zu behalten ist.

III. Schließlichen / so seynd wir mit Christo durch die Tauffe begraben / in den Todt / das gleich wie Christus ist von den Todten auferwecket / durch die Herrlichkeit des Vaters / wir auch also in einem neuen Leben wandlen sollen / vns auch zur Anfechtung schicken / die nicht aussen bleibt / vnd unsre Seelen in Gedult fassen. Denn weil der getauft Christus von Nazareth / unsrer herzallerliebster HERR / also bald darauff von dem H. Geist / in die Wüsten ist geführet worden ; auff daß Er von dem Teuffel versuchet würde : Matth. 4. 1. vnd also im Fleisch / für vns gelitten hat : so sollen auch wir vns wapnen / eben mit demselbigen Sinn / 1. Petr. 4. 1. stark / als getauft Christen / in dem HERN seyn / vnd in der Kraft seiner Stärke / den ganzen Harnisch Gottes (Worts) anziehen / das wir bestehen können gegen die listige Anläuffe des Teuffels / zum Ephes. am 6. Cap. verh 10. 11. Welches das rechte vnd schuldige DEO gratias ist / für so hohe vnd grosse / vns in empfangener H. Tauff erzeugte Wohl Gutt hat Gottes unsers Himmelischen Vaters :

Welchem das für / sampt seinen einigen Sohn / vnd dem werthen heiligen Geist / Lob / Ehr / Preis vnd Dank gesaget sey / hier zeitlich / vnd dort ewiglichen / AMEN / Amen.

Röm 6. 4.

Gev. 2. 1.
Matth. 4. 1.
Lnc. 21. 19.
Lue. 4. 1.

Vo.

Votum devotum

Unter der Person des getauften jungen Fürstlichen Frewleins.

Mein H E R R E N Christ ich mich ergeb/
Der durch die Tauff stets in mir leb/
Vnd mich regler auff dieser Erd/
Mit seinem Wort vnd Geiste werth;
Dass ich ihm dien mit allem fleis
Zu seines Namens Lob vnd Preis/
Bis dass E r nicht mich gar zu sich
Darumb ihn einig bitte ich. Amen.







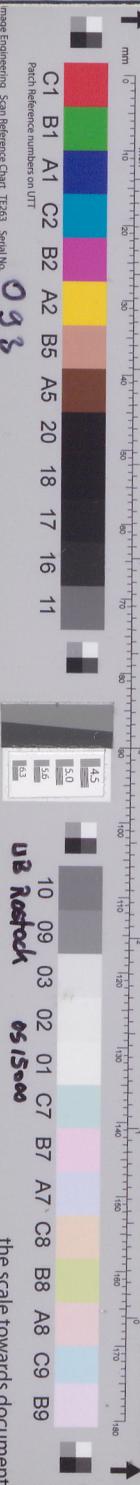


N.B. Dia-
bolus Ba-
ptismus op-
primitur.

Ex. 16.19.

humana, & potestat-
sten mit Menschlicher
Teuffel gepeisschet / e-
wann er offt saget / er
Gottes / so betrengt
vbet das / was durch
gleicher Lügen der Hal-
me / wann man zum he-
Tauff kommt / so soll
untertrückt vnd der
Indulgenz erlediget
pion vnd Schlangen
den thun können / wa-
nicht mehr Schaden k-
ten: also auch die bös-
Schlangen heissen /
GODES Ma-
Menschen Leib nicht in-
tausst vnd geheiligt
nen. Wiss hieher Cy-
vnd Martyr Christi
ren gelebt hat.

Daraufz ersche-
dacht / was vor alters
ein Unterscheid zwisch
Tauffe gehalten word
gelehret habe: Darbei-
SES Nahmen vert
rechtmessige Tauffe /
Præscription des HE



gt.

das durch die Exorcis-
t Götlicher Gewalt der
gequelet wird. Vnnd
d verlasse die Menschen
in das er gesagt hat / vnd
zivor geschehen ist / mie-
nd des Betrugs: Allei-
sser vnd Heiligung der
dass daselbst der Teuffel
Mensch durch Götliche
n gleich wie die Scorp-
rocken Erdboden Schla-
sser geworffen werden/
n / oder ihr Gifft behal-
ter / die Scorpion vnd
durch vns auf gegebener
werden / können in des
/ in welchen / so er ge-
e Geist anfahet zu woh-
lste heilige Kirchenlehrer
ehendhalb hundert Jah-
ren gelebt hat.

ristliche Lieb vnd An-
sehen GODES für
ilmo vnd der heiligen
was man von beyderley
in diesem fall / in GODES
vnd haltens für eine
der Institution vnd
bleibet / man gebrauche
gleich

the scale towards document